

Der Studentische Konvent der Universität Würzburg fasst in der Sitzung vom 17.11.2015 folgenden

## Beschluss

Der Sprecher- und Sprecherinnenrat möge sich bei den jeweiligen Stellen dafür einsetzen, dass folgende Punkte zur Inklusion von Geflüchteten in den Hochschulalltag umgesetzt werden.

Wir fordern als Maßnahmen von der Hochschulleitung:

- Geflüchtete als Gaststudierende zuzulassen und die Gebühren dafür gemäß Hochschulgebührenverordnung §3 (3) mit Verweis auf Art. 71 (2) BayHSchG wegen "besonderer Härte" zu erlassen
- Formulierung von Integration und Sensibilisierung als Ziel der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- Ausbau der Deutschkurse für Geflüchtete und kostenfreier Zugang für Geflüchteten hierzu
- Information der Geflüchteten vor Ort mit mehrsprachigen Informationsmaterial
- Ermöglichung des Hochschulzugangs auch ohne Dokumente durch faire Auswahlgespräche
- Inklusion der Geflüchteten in den Hochschulalltag
- Ernennung von Ansprechpartner\*innen für die Angelegenheiten Geflüchteter
- rüfung von weiteren Hochschulgebäuden auf die Eignung als provisorische Unterkünfte
- Traumabehandlung für alle Studierende, in besonderer Hinsicht auf Kriegstraumata für Geflüchtete

Forderung an den Freistaat Bayern:

- Gegenfinanzierung der Maßnahmen der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- Vorantreiben von Wohnbauprojekte, gerade bei Hochschulstandorten
- Sicherung des aufenthaltsrechtlichen Status für Studierende (wie auch für Auszubildende)

während der Zeit des Studiums und nach dem Studium bis zur Arbeitsaufnahme (mindestens äquivalent zum normalen Aufenthaltsrecht für Studierende aus Drittstaaten)

- Schaffung von Kompetenzfeststellungszentren zur Zertifizierung von im Ausland erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten



Bernhard Brück  
Vorsitzender des Studentischen Konvents